

PDF-Schriftmuster

Dutch Type Library

DTL ANTARES

DTL ALBERTINA

DTL ARGO

DTL CASPARI

DTL DOCUMENTA

DTL DOCUMENTA SANS

DTL DORIAN

DTL ELZEVIR

DTL FELL

DTL FLEISCHMANN

DTL HAARLEMMER

DTL HAARLEMMER SANS

DTL NOBEL

DTL PARADOX

DTL PROKYON

DTL ROMULUS

DTL UNICO

DTL VAN DEN KEERE



Nederlandse Digitale Lettertypen Bibliotheek Sinds 1990

DTL ANTARES

Antiqua zur DTL Prokyon

Roman und Italic in je fünf Schnitten

Light, Regular, Book, Medium, Bold

DIE DTL ANTARES WURDE
VON ERHARD KAISER IN DEN JAHREN
AB 2002 ENTWICKELT UND
ZUR SCHRIFTFAMILIE AUSGEBAUT

DER DESIGNER ERHARD KAISER
HAT FÜR DIE DUTCH TYPE LIBRARY
AUCH DIE ANTIQUA-SCHRIFTFAMILIEN
DTL FLEISCHMANN, DTL PROKYON
UND DIE DTL FELL ITALIC GESCHAFFEN

ERHARD KAISER



g

Antares Roman *regular*

Antares Roman regular

light book medium bold

DTL PROKYON

n

DTL PROKYON

n

DTLANTARES

n n

manoseur

Π

manoseur

manoseur

m n

manoseur

manoseur

m no

manoseur

manoseur

m no e

manoseur

manoseur

manoe

manoseur

manoseur

mano eu

manoseur

manoseur

mano eur

manoseur

manoseur

manoseur

manoseur

manoseur

MANOSEUR

MANOSEUR

manoseur

MANOSEUR

MANOSEUR

manoseur
manoseur

manoseur

manoseur

manoseur

manoseur

b g d c h z p k

h

h

b g d c h z p k

b d h p

q

b g d d c h z p k

b d c h p

e

b g d c h z p k

b g d c h p

b g d c h z p k

b g d c h p k

b g d c h z p k

b g d c h z p k

b g d c h z p k

b g d c h z p k

vtijfx yw

vtijfx yw

RS RS

abcdefghijklmn

opqrstuvwxyzß

abcdefghijklmn

opqrstuvwxyzß

nae

goss

g g

g g

b y z

WIK

k v w x y z k v w x y z

V V

nknpnnoononwpxpuz
K V X Y Z

Wölbungen auch bei den Versalien AKMRVWXYZ

evsylijkoxyavc

пкпвпovопwпхпнynz

ZAXXAZ

evsyijjkoxyavc

A

O

aseññesa

OO

nnllnmmillionen

nominas seeanemone oberammergau millionen guggenheim

ebconchindiljb

sdpgb que dilgo

gummiband moonlight quadrophonie goldsucher chili schusseln

E H n

EOH

HECBODSGQUR

CSDDG

HECBODSGQUR

HECBODSGQUR

CSDG

HECBODSGQUR

HECBODSGQUR

EQUR

HECBODSGQUR

HECBODSGQUR

EQBR

HECBODSGQUR

HECBODSGQUR

MZU

HECBODSGQUR

HECBODSGQUR

K

HECBODSGQUR

A B C D E F G H
I J K L M N O P Q R
S T U V W X Y Z

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyzß

abcdefghijklm
nopqrstuvwxyzß

A B C D E F G H
I J K L M N O P Q R
S T U V W X Y Z

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z ß

a b c d e f g h i j k l m
n o p q r s t u v w x y z ß

Schriftmuster Antares Roman regular: Wie wir wissen, hat sich das Alphabet als als außerordentlich fruchtbare Erfindung erwiesen. Es hat Diskurse ermöglicht, wie sie in nichtalphabetischen Gebieten nicht geleistet wurden: die griechische Philosophie, die mittelalterliche Theologie, den Diskurs der modernen Wissenschaften. Ohne das Alphabet wären diese Diskurse unterblieben, denn es sind begriffliche, kritische Diskurse, die sich von den Vorstellungen immer weiter lösen und immer abstrakter, unvorstellbarer werden. Dabei stellt sich heraus, daß es dem Alphabet nicht möglich ist, auf Ideogramme zu verzichten. Der Diskurs der modernen Wissenschaft ist ohne Ziffern nicht möglich. Obwohl die Ideogramme Zeichen für Bilder sind, können sie Höhen von Abstraktionen erklimmen, die für das sprachgebundene Denken nicht zugänglich gemacht werden können. Die Frage stellt sich, ob das Alphabet als Code des »reinen« begrifflichen Denkens tatsächlich ein glücklicher Wurf war. Vielleicht hat die Bindung des Denkens an die Sprache unsere außerordentlichen Abstraktionsfähigkeiten verkümmern lassen, so daß sich diese Fähigkeiten nur auf dem Gebiet der Mathematik und jenem der symbolischen Logik entwickeln konnten. Vielleicht wird das Überholen des Alphabets diesen Fähigkeiten neue Entwicklungsfelder öffnen, etwa das der synthetischen Bilder. Vielleicht wären wir ohne Alphabet noch ikonoklastischer geworden, allerdings wäre dann unsere Kultur ganz anders ausgefallen. Derartige Überlegungen sind erforderlich, wenn es darum geht, das Alphabet ad acta zu legen. Wenn behauptet wird, das Alphabet sei erfunden worden, um Begriffe statt Ideen zu schreiben, ist längst nicht alles gesagt. Denn wie ist der lange Umweg über die Sprache zu erklären? Etwas an der gesprochenen Sprache selbst ruft danach, festgehalten zu werden – und zwar weniger in den Gedächtnissen der Sprecher und Hörer, auch nicht auf Schallplatten und Tonbändern, sondern vielmehr eben schriftlich. Die gesprochene Sprache scheint geradezu von selbst der Schrift entgegenzueilen, um Schriftsprache zu werden und dadurch ihre volle Reife zu erreichen. Die gesprochene Sprache erscheint nach der Erfindung des Alphabets als Vorbereitung zur Schriftsprache, und das Alphabet wurde erfunden, um die Menschen überhaupt erst richtig sprechen zu lehren. Gegen-

Antares Roman regular: Wie wir wissen, hat sich das Alphabet als als äußere Erfindung erwiesen. Es hat Diskurse ermöglicht, wie sie in nichtalphabetisch geleistet wurden: die griechische Philosophie, die mittelalterliche Theologie, die neuen Wissenschaften. Ohne das Alphabet wären diese Diskurse unterblieben, der he, kritische Diskurse, die sich von den Vorstellungen immer weiter lösen und in unvorstellbarer werden. Dabei stellt sich heraus, daß es dem Alphabet nicht möglich war zu verzichten. Der Diskurs der modernen Wissenschaft ist ohne Ziffern nicht möglich. Die Ideogramme Zeichen für Bilder sind, können sie Höhen von Abstraktionen erschaffen, die sprachgebundene Denken nicht zugänglich gemacht werden können. Die Frage ist, ob das Alphabet als Code des »reinen« begrifflichen Denkens tatsächlich ein glücklicher Zufall ist. Hat die Bindung des Denkens an die Sprache unsere außerordentlichen Abstraktionsfähigkeiten verkümmern lassen, so daß sich diese Fähigkeiten nur auf dem Gebiet der Mathematik und der symbolischen Logik entwickeln konnten. Vielleicht wird das Überholen des Alphabets neue Entwicklungsfelder öffnen, etwa das der synthetischen Bilder. Vielleicht hätte das Alphabet noch ikonoklastischer geworden, allerdings wäre dann unsere Kultur ganz anders gewesen. Derartige Überlegungen sind erforderlich, wenn es darum geht, das Alphabet zu hinterfragen. Wenn behauptet wird, das Alphabet sei erfunden worden, um Begriffe statt Ideen zu symbolisieren, ist nicht alles gesagt. Denn wie ist der lange Umweg über die Sprache zu erklären? Die hochentwickelte Sprache selbst ruft danach, festgehalten zu werden – und zwar weniger in

Zur Beurteilung von Schrift und besonders in deren Entwurfsstadium sind Mustertexte und Probeseiten als Grundlage für Korrekturen nötig. Alphabetreihen reichen zur sicheren Erkennung von Unstimmigkeiten nicht aus. Der Gesamteindruck einer Textschrift, ihr Charakter, die vielen Buchstabenkombinationen, Fette, Zurichtung und das richtige Maß für die Wortabstände können nur anhand von Fließtexten beurteilt werden. Immer wieder verblüffend ist es, daß sich Fehler meistens erst in sehr kleinen Graden bemerkbar machen. Hier ein Positiv-Negativ-Satzmuster.

Zur Beurteilung von Schrift und besonders in deren Entwurfsstadium sind Mustertexte und Probeseiten als Grundlage für Korrekturen nötig. Alphabetreihen reichen zur sicheren Erkennung von Unstimmigkeiten nicht aus. Der Gesamteindruck einer Textschrift, ihr Charakter, die vielen Buchstabenkombinationen, Fette, Zurichtung und das richtige Maß für die Wortabstände können nur anhand von Fließtexten beurteilt werden. Immer wieder verblüffend ist es, daß sich Fehler meistens erst in sehr kleinen Graden bemerkbar machen. Hier ein Positiv-Negativ-Satzmuster.

Die Buchstaben gehören
zu den ältesten
uns erhaltenen Kulturen

V I L E M F L U S S E R

Die Buchstaben gehören
zu den ältesten
uns erhaltenen Kulturen

1 9 2 0 V I L E M F L U S S E R 1 9 9 1

Sie sind Piktogramme
von Dingen wie
Stieren, Häusern, Kamelen

KÖRPER UND STIMME
LEIHT DIE SCHRIFT
DEM STUMMEN GEDANKEN
DURCH DER JAHRHUNDERTE
STROM TRÄGT IHN
DAS REDENDE BLATT

F R I E D R I C H V O N S C H I L L E R

KÖRPER UND STIMME
LEIHT DIE SCHRIFT
DEM STUMMEN GEDANKEN
DURCH DER JAHRHUNDERTE
STROM TRÄGT IHN
DAS REDENDE BLATT

F R I E D R I C H V O N S C H I L L E R

KÖRPER UND STIMME
LEIHT DIE SCHRIFT
DEM STUMMMEN GEDANKEN
DURCH DER JAHRHUNDERTE
STROM TRÄGT IHN
DAS REDENDE BLATT

FRIEDRICH VON SCHILLER

KÖRPER UND STIMME
LEIHT DIE SCHRIFT
DEM STUMMMEN GEDANKEN
DURCH DER JAHRHUNDERTE
STROM TRÄGT IHN
DAS REDENDE BLATT

FRIEDRICH VON SCHILLER

Ligaturen

fi fl ff ft ffi ffl fff fj tt

einfinden geschafft Raffinerie
Schatten Einfluß Gesellschaft
geöffnet Schriftschaffen Elfje

Ligaturen

fi fl ff ft ffi ffl fff fj tt

einfinden geschafft Raffinerie

Schatten Einfluß Gesellschaft

geöffnet Schriftschaffen Elfje

Ligaturen

fi fl ff ft ffi ffl fff fj tt

einfinden geschafft Raffinerie

Schatten Einfluß Gesellschaft

geöffnet Schriftschaffen Elfje

fb fb f

ff ff b

»Pseudo«-Ligaturen

fb fh fk fl ffb ffh ffk ffl

Au**fl**age beruf**fl**ich au**fk**aufen

Kau**fh**aus Schaff**fh**ausen

Schiff**fb**au begriff**ff**lich »Haff**fk**rug«

auf**fb**aunen auf**fb**aunen

»Pseudo«-Ligaturen

fb fh fk fl ffb ffh ffk ffl

Auflage beruflich aufkaufen

Kaufhaus Schaffhausen

Schiffbau begrifflich »Haffkrug«

aufbauen aufbauen

KAPITÄLCHEN

Honnes

KAPITÄLCHEN

Ho nHxes

KAPITÄLCHEN

HonHXes

HESODUG

KAPITÄLCHEN

HO NHXES

BC KMRQZ

KAPITÄLCHEN

A B C D E F G

A B C D E F G H I J K L M

N O P Q R S T U V W X Y Z

A B C D E G H O S

KAPITÄLCHEN Antares Roman regular

Nun nimmt man sich irgendeinen PROBETEXT und prüft die Kapitälchen EINGEHEND auf die richtige Größe, Breite, Fette und die hinreichende Offenheit der BINNENFORMEN. Kapitälchen sollen sich GUT EINFÜGEN und dennoch Auszeichnungswirkung haben; die Zurichtung soll so bemessen sein, daß sie im Satz nicht zu dicht, sondern ETWAS GESPERRT stehen.

Der Probetext darf nicht zu kurz und auch nicht von den zu prüfenden Kapitälchen überladen sein. DIESER Mustertext ist übrigens eher zu kurz, aber die Kapitälchen sind ja auch schon geprüft worden. Zur sicheren Beurteilung reichen schon acht wichtige Formen wie etwa HESOMBAG aus.

Im Korrekturfalle wären dann nur DIESE ACHT zu ändern und nicht alle SECHSUNDZWANZIG, was einen erheblichen Aufwand erspart.

ZIFFERN



ZIFFERN



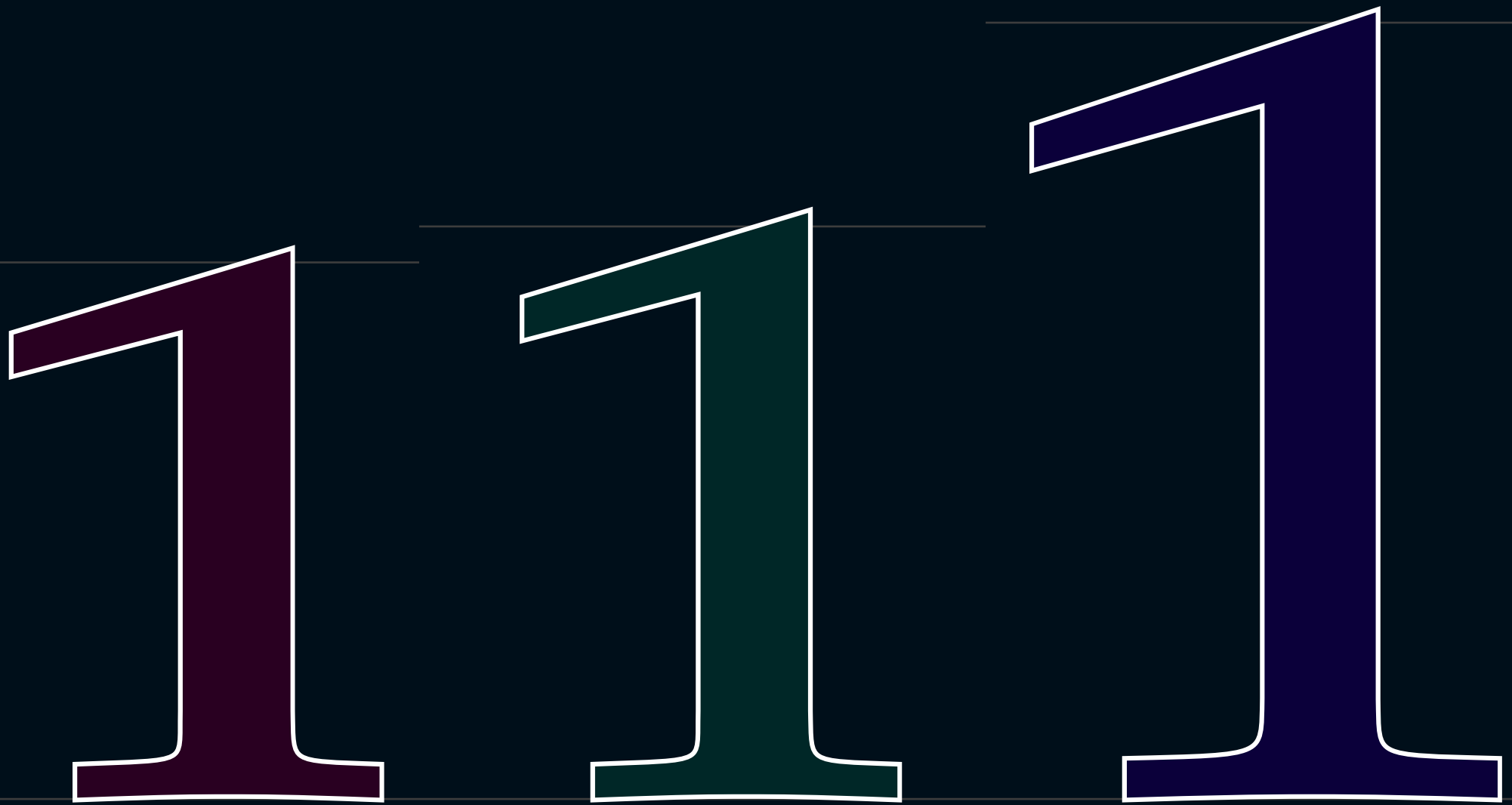
ZIFFERN

222

222

222

222



222





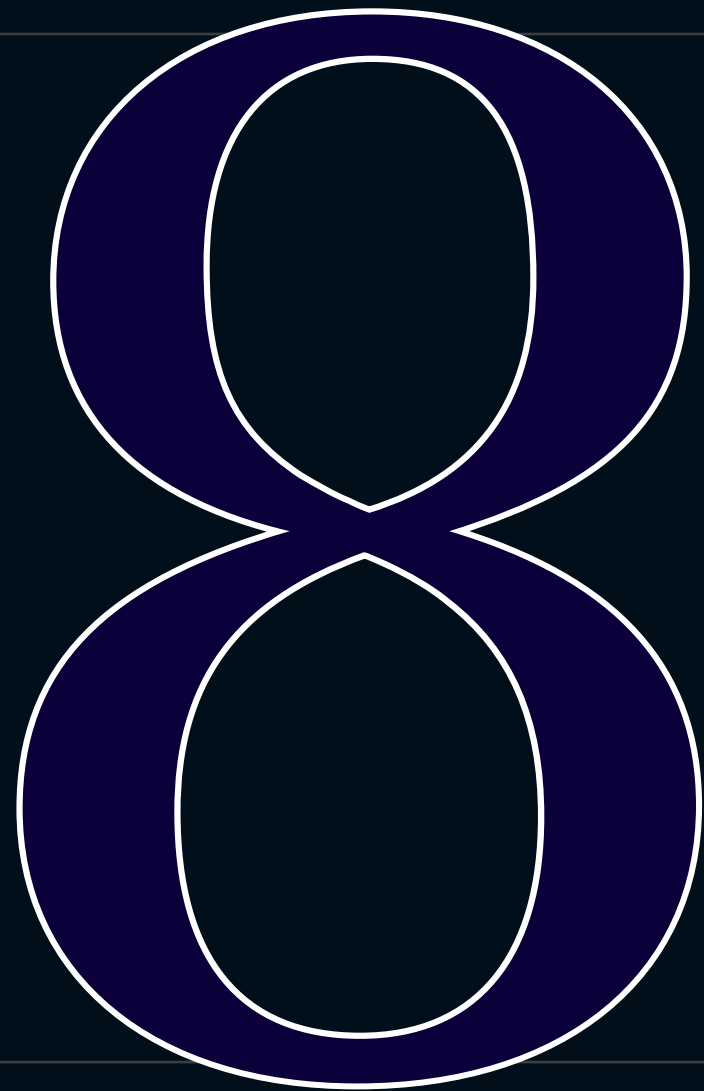
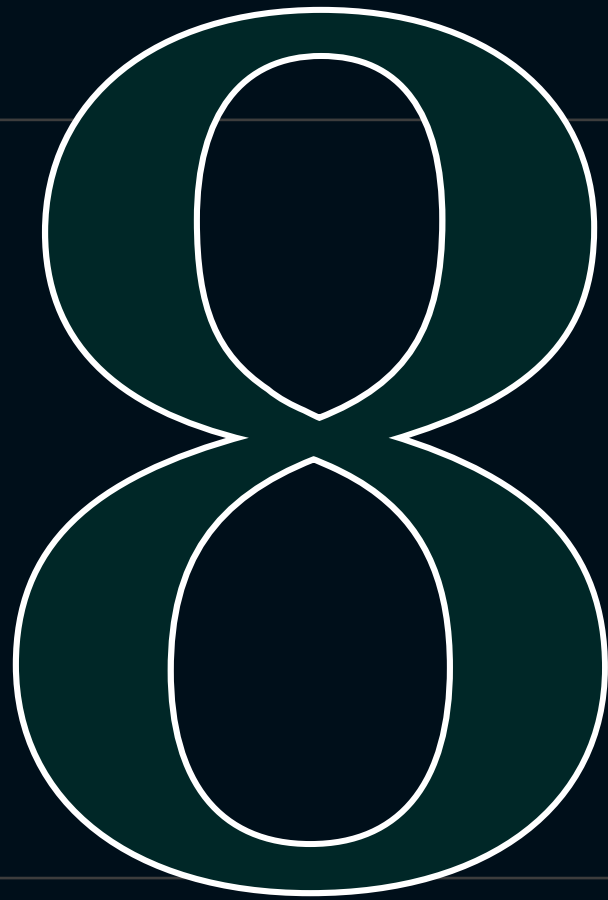
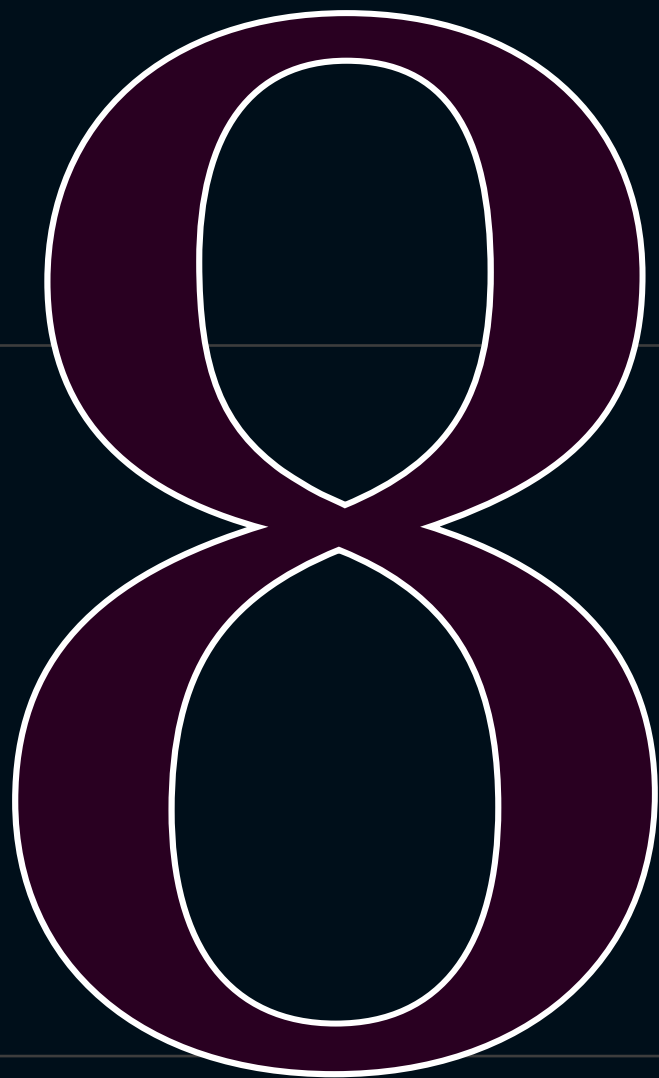
555

6

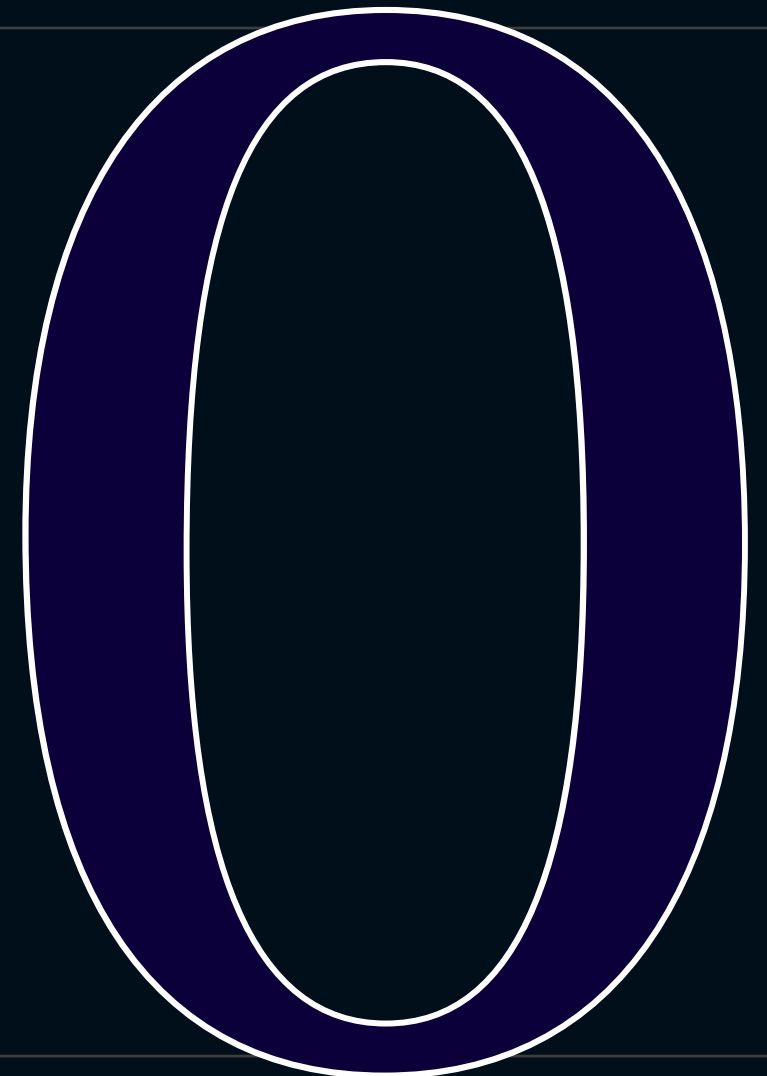
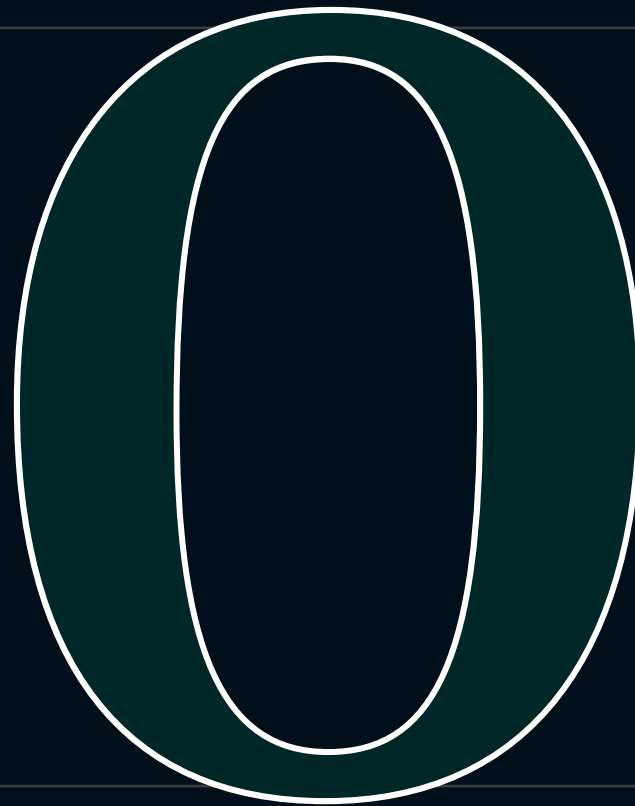
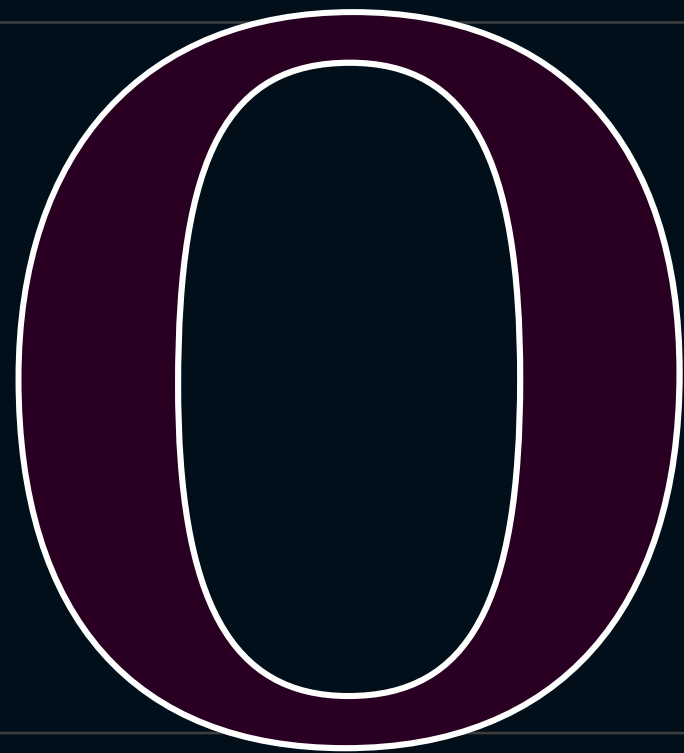
6

6









nohp 1234567890 nohp

HESO 1234567890 HESO

HEO 1234567890 HEO

nohp 1234567890 nohp

HESO 1234567890 HESO

HEO 1234567890 HEO

10 1234567890 / 1234567890 H

1/1 1/2 1/3 2/3 1/4 3/4 1/5 2/5 3/5 4/5 1/6 5/6 1/8 3/8 5/8 7/8 0% 000 %000

1234567890 1234567890 1234567890

Die Minuskelziffern 231 sollen sich 412 gut in einen 5632 fortlaufenden Text einfügen. Wenn sie im Satzbild 726 nicht auffallen, die Formen 890 ordentlich durchgearbeitet 1986, sorgfältig zugerichtet und 100 leicht lesbar sind, dann ist die Arbeit 2506 gut geworden! abcdefghijklm 1234567890 nopqrstuvwxyzß

DIE VERSALZIFFERN 5608 SIND, WIE DER NAME SCHON SAGT, AUF DIE VERSALIEN 380 ABGESTIMMT UND 1203 MIT GLEICHER DICKTE 4769 FÜR TABELLEN- UND MATHEMATISCHEN 5000 SATZ VERSEHEN 84. Für Mischsatz sind sie 65983 zu groß und zu fett.

SPEZIELL FÜR KAPITÄLCHEN 5608 BESTIMMTE ZIFFERN 1002 ZU ENTWICKELN, IST EINE 1203 NEUERUNG, DIE ICH ERSTMALS 1993 BEI DER DTL FLEISCHMANN EINFÜHRTE 4769 UND MEINER ANSICHT NACH DURCHAUS 5000 SINNVOLL IST. SIE FÜGEN SICH IN DAS RUHIGE BAND DER 6983 KAPITÄLCHENZEILE BESSER EIN.

Antares Roman *regular*

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S

T U V W 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y Z Ö

fi fl ff ft ffi ffl fft fj tt fb fh fk flffb ffh ffl

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

ä ö 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ü ß

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W

X Y Z 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 Ä Ö Ü

Antares Italic regular

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

TUVW 1234567890 XYZÖ

fi fl ff ft ffi ffl ffit fj tt fb fh fk fl ffb ffh ffk ffl

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

äö 1234567890 üß

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

XYZ 1234567890 ÄÖÜ

DTLANTARES

II

ANTARES

II ?

DTL ANTARES

DT

DTL ANTARES

ntm

*Die Italic ist gegenüber der Roman
schmäler (Form, Zurichtung)
magerer (heller im Grauwert)
von geringerer Minuskel-Mittelhöhe*

*Italic = Kursiv; Kursiv von lat. currere = laufen
oblique = schräg, schief*

nnnnnn

manoseur

Manoseur

manoseur

MANOSEUR

manoseur

MANOSEUR

b g d c h ß p k

b g d c h ß p k

HECBODSGQUR

HECBODSGQUR

HECBODSGQUR

HECBODSGQUR

HECBODSGQUR

HECBODSGQUR

HECBODSGQUR

HECBODSGQUR

A B C D E F G H
I J K L M N O P Q R
S T U V W X Y Z

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z ß

a b c d e f g h i j k l m
n o p q r s t u v w x y z ß

A B C D E F G H
I J K L M N O P Q R
S T U V W X Y Z

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z ß

a b c d e f g h i j k l m
n o p q r s t u v w x y z ß

A B C D E F G H
I J K L M N O P Q R
S T U V W X Y Z

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z ß

a b c d e f g h i j k l m
n o p q r s t u v w x y z ß

A B C D E F G H
I J K L M N O P Q R
S T U V W X Y Z

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z ß

a b c d e f g h i j k l m
n o p q r s t u v w x y z ß

G S Q B C

ANTARES ROMAN UND ITALIC REGULAR

G S Q B C

monages

ANTARES ROMAN UND ITALIC REGULAR

monages

SGSG

SGSGSGSGSGSGSGSGSGSG

SGSG

D S G

D S G

Man pinselt, statt zu meißeln,
um müheloser und schneller
schreiben zu können.

Die Schnelligkeit beim Schreiben
ist der grundlegende Unterschied
zwischen Inschrift und Aufschrift.

Der Schreibende ist ein
Zeichensteller, ein Zeichner,
ein Designer, ein Semiologe.
*Und zwar ist er ein schneller Zeichner.
Sein Zeichnen heißt »skizzieren«,
ein Wort, das vom griechischen Stamm
»sche« herkommt,
welcher »haschen« bedeutet.*

Inschriften sind mühselig,
langsam und darum bedächtig
erzeugte Schriften.

Es sind »Monumente« (*»monere«: bedenken*).

Aufschriften sind flüchtig auf Oberflächen
hingeworfene Schriften, deren Absicht es ist,
einen Leser betreffs einer Botschaft zu unterrichten.

Es sind »Dokumente« (*»docere«: unterrichten*).

Inschriften sind monumental,
Aufschriften sind dokumentarisch.

Mit dem Schreiben, so sagen wir, ginge all jenes verloren,
das wir einem Homer, einem Aristoteles,
einem Goethe verdanken.

Von der Heiligen Schrift ganz zu schweigen.

*Nur, woher wissen wir eigentlich, daß diese großen Schriftsteller
(inklusive dem Autor der Heiligen Schrift)
nicht lieber auf Tonband gesprochen oder gefilmt hätten?*

V I L E M F L U S S E R · D I E S C H R I F T

Mit dem Schreiben, so sagen wir, ginge all jenes verloren,
das wir einem Homer, einem Aristoteles,
einem Goethe verdanken.

Von der Heiligen Schrift ganz zu schweigen.

*Nur, woher wissen wir eigentlich, daß diese großen Schriftsteller
(inklusive dem Autor der Heiligen Schrift)
nicht lieber auf Tonband gesprochen oder gefilmt hätten?*

V I L E M F L U S S E R • D I E S C H R I F T

Das Alphabet schreibt
die gesprochene Sprache
nicht nieder, es schreibt sie auf,
es erhebt die Sprache und nimmt sie
in seinen Griff, um sie nach seinen
Regeln zu ordnen. Auf diese
Weise regelt und ordnet
das Alphabet auch
das von der
Sprache
Gemeinte:
das Denken.

*Das
Alphabet schreibt
die gesprochene Sprache
nicht nieder, es schreibt sie auf,
es erhebt die Sprache und nimmt sie in
seinen Griff, um sie nach seinen Regeln
zu ordnen. Auf diese Weise regelt und
ordnet das Alphabet auch das von der
Sprache Gemeinte: das Denken.*

V I L E M F L U S S E R · D I E S C H R I F T

Das Alphabet schreibt die gesprochene Sprache nicht nieder, es schreibt sie auf, es erhebt die Sprache und nimmt sie in seinen Griff, um sie nach seinen Regeln zu ordnen. Auf diese Weise regelt und ordnet das Alphabet auch das von der Sprache Gemeinte:

das Denken. *Der Schreibende zwingt die gesprochene Sprache, sich den Schriftregeln zu fügen. Die Sprache wehrt sich. Jede Sprache wehrt sich auf die ihrem Charakter entsprechende Weise. Das Deutsche ist schlüpfzig, das Englische spröde, das Französische trügerisch, das Portugiesische hinterlistig.*

Die Spracharbeit des Schreibenden ist eine Vergewaltigung der sich unter seinem Zugriff windenden, ihm ent schlüpfenden, unter ihm zerbrechenden, ihn verführenden Sprache. Die Stimmung des buchstäblichen Schreibens ist der Liebeskampf zwischen Schreibendem und Sprache («odi et amo»). In diesem Liebeskampf äußert sich die Fähigkeit der Sprache: Sie ist zu vorher Ungeahntem fähig. **VILEM FLUSSER • DIE SCHRIFT**

Satzmuster Antares Roman *und Italic* regular: Wie wir wissen, hat sich das Alphabet als als außerordentlich fruchtbare Erfindung erwiesen. Es hat Diskurse ermöglicht, wie sie in nichtalphabetischen Gebieten nicht geleistet wurden: die griechische Philosophie, die mittelalterliche Theologie, den Diskurs der modernen Wissenschaften. Ohne das Alphabet wären diese Diskurse unterblieben, denn es sind *begriffliche, kritische Diskurse*, die sich von den Vorstellungen immer weiter lösen und immer abstrakter, unvorstellbarer werden. Dabei stellt sich heraus, daß es dem Alphabet nicht möglich ist, auf Ideogramme zu verzichten. Der Diskurs der modernen Wissenschaft ist ohne Ziffern nicht möglich. Obwohl die Ideogramme Zeichen für Bilder sind, können sie Höhen von Abstraktionen erklimmen, die für das sprachgebundene Denken nicht zugänglich gemacht werden können. Die Frage stellt sich, ob das Alphabet als Code des »reinen« begrifflichen Denkens tatsächlich ein glücklicher Wurf war. Vielleicht hat die Bindung des Denkens an die Sprache unsere außerordentlichen Abstraktionsfähigkeiten verkümmern lassen, so daß sich diese Fähigkeiten nur auf dem Gebiet der Mathematik und jenem der symbolischen Logik entwickeln konnten. *Vielleicht wird das Überholen des Alphabets diesen Fähigkeiten neue Entwicklungsfelder öffnen, etwa das der synthetischen Bilder. Vielleicht wären wir ohne Alphabet noch ikonoklastischer geworden, allerdings wäre dann unsere Kultur ganz anders ausgefallen. Derartige Überlegungen sind erforderlich, wenn es darum geht, das Alphabet ad acta zu legen.* Wenn behauptet wird, das Alphabet sei erfunden worden, um Begriffe statt Ideen zu schreiben, ist längst nicht alles gesagt. Denn wie ist der lange Umweg über die Sprache zu erklären? Etwas an der gesprochenen Sprache selbst ruft danach, festgehalten zu werden – und zwar weniger in den Gedächtnissen der Sprecher und Hörer, auch nicht auf Schallplatten und Tonbändern, sondern vielmehr eben schriftlich. *Die gesprochene Sprache scheint geradezu von selbst der Schrift entgegenzueilen, um Schriftsprache zu werden und dadurch ihre volle Reife zu erreichen.* Die gesprochene Sprache erscheint nach der Erfindung des Alphabets als Vorbereitung zur Schriftsprache, und das Alphabet wurde erfunden, um die Menschen überhaupt erst richtig sprechen zu lehren. Gegenwärtig verfügen wir kaum über

er Antares Roman *und Italic* regular: Wie wir wissen, hat sich das Alphabet als all-
fruchtbare Erfindung erwiesen. Es hat Diskurse ermöglicht, wie sie in nichtalphabetischen
nicht geleistet wurden: die griechische Philosophie, die mittelalterliche Theologie
modernen Wissenschaften. *Ohne das Alphabet wären diese Diskurse unterblieben, die
ne, kritische Diskurse, die sich von den Vorstellungen immer weiter lösen und immer
lbbarer werden. Dabei stellt sich heraus, daß es dem Alphabet nicht möglich ist, auf Ideen
hten. Der Diskurs der modernen Wissenschaft ist ohne Ziffern nicht möglich. Obwohl
Zeichen für Bilder sind, können sie Höhen von Abstraktionen erklimmen, die für das
Denken nicht zugänglich gemacht werden können. Die Frage stellt sich, ob das Alphabet
en« begrifflichen Denkens tatsächlich ein glücklicher Wurf war. Vielleicht hat die Bi
an die Sprache unsere außerordentlichen Abstraktionsfähigkeiten verkümmern lass
Fähigkeiten nur auf dem Gebiet der Mathematik und jenem der symbolischen Logik
Vielleicht wird das Überholen des Alphabets diesen Fähigkeiten neue Entwicklungsfelder
der synthetischen Bilder. Vielleicht wären wir ohne Alphabet noch ikonoklastischer
s wäre dann unsere Kultur ganz anders ausgefallen. Derartige Überlegungen sind er
larum geht, das Alphabet ad acta zu legen. Wenn behauptet wird, das Alphabet sei
um Begriffe statt Ideen zu schreiben, ist längst nicht alles gesagt. Denn wie ist
über die Sprache zu erklären? Etwas an der gesprochenen Sprache selbst ruft danach
werden – und zwar weniger in den Gedächtnissen der Sprecher und Hörer, auch*

Satzmuster Antares Roman und Italic regular: Wie wir wissen, hat sich das Alphabet als als außerordentlich fruchtbare Erfindung erwiesen. Es hat Diskurse ermöglicht, wie sie in nichtalphabetischen Gebieten nicht geleistet wurden: die griechische Philosophie, die mittelalterliche Theologie, den Diskurs der modernen Wissenschaften. Ohne das Alphabet wären diese Diskurse unterblieben, denn es sind begriffliche, kritische Diskurse, die sich von den Vorstellungen immer weiter lösen und immer abstrakter, unvorstellbarer werden. Dabei stellt sich heraus, daß es dem Alphabet nicht möglich ist, auf Ideogramme zu verzichten. *Der Diskurs der modernen Wissenschaft ist ohne Ziffern nicht möglich. Obwohl die Ideogramme Zeichen für Bilder sind, können sie Höhen von Abstraktionen erklimmen, die für das sprachgebundene Denken nicht zugänglich gemacht werden können. Die Frage stellt sich, ob das Alphabet als Code des »reinen« begrifflichen Denkens tatsächlich ein glücklicher Wurf war. Vielleicht hat die Bindung des Denkens an die Sprache unsere außerordentlichen Abstraktionsfähigkeiten verkümmern lassen, so daß sich diese Fähigkeiten nur auf dem Gebiet der Mathematik und jenem der symbolischen Logik entwickeln konnten. Vielleicht wird das*

Satzmuster DTL Prokyon Roman und Italic regular: Wie wir wissen, hat sich das Alphabet als als außerordentlich fruchtbare Erfindung erwiesen. Es hat Diskurse ermöglicht, wie sie in nichtalphabetischen Gebieten nicht geleistet wurden: die griechische Philosophie, die mittelalterliche Theologie, den Diskurs der modernen Wissenschaften. Ohne das Alphabet wären diese Diskurse unterblieben, denn es sind begriffliche, kritische Diskurse, die sich von den Vorstellungen immer weiter lösen und immer abstrakter, unvorstellbarer werden. Dabei stellt sich heraus, daß es dem Alphabet nicht möglich ist, auf Ideogramme zu verzichten. *Der Diskurs der modernen Wissenschaft ist ohne Ziffern nicht möglich. Obwohl die Ideogramme Zeichen für Bilder sind, können sie Höhen von Abstraktionen erklimmen, die für das sprachgebundene Denken nicht zugänglich gemacht werden können. Die Frage stellt sich, ob das Alphabet als Code des »reinen« begrifflichen Denkens tatsächlich ein glücklicher Wurf war. Vielleicht hat die Bindung des Denkens an die Sprache unsere außerordentlichen Abstraktionsfähigkeiten verkümmern lassen, so daß sich diese Fähigkeiten nur auf dem Gebiet der Mathematik und jenem der symbolischen Logik entwickeln konnten. Vielleicht wird das Überholen des Alphabets di*

Jeglichem Ding, das ich betrachte,
komme ich näher, wenn ich es
durch Aussprechen seines Namens
in meinen Mund eintreten lasse:

*So steht es auch mit Alphabet, das ich
nicht aussprechen kann, ohne dabei gar
ein bißchen Sprache in konzentrierter
Form zu zerkauen. MICHEL LEIRIS*

Ligaturen

fi fl ff ft ffi ffl ffit fj tt

*einfinden geschafft Raffinerie
Schatten Einfluß Gesellschaft
geöffnet Schriftschaffen Elfje*

Ligaturen

fi fl ff ft ffi ffl ffit fj tt

*einfinden geschafft Raffinerie
Schatten Einfluß Gesellschaft
geöffnet Schriftschaffen Elfje*

»Pseudo«-Ligaturen

fi fl ff ft ffi ffl fff fj tt

*Au**fl**age beruf**fl**ich au**fk**aufen*

*Kau**fh**aus Schaff**h**ausen*

*Schiff**b**au begriff**fl**ich »Haff**k**rug«*

*au**fb**aue**n** au**fb**aue**n***

»Pseudo«-Ligaturen

fi fl ff ft ffi ffl fff fj tt

Auflage beruflich aufkaufen

Kaufhaus Schaffhausen

Schiffbau begrifflich »Haffkrug«

aufbauen aufbauen



ZIFFERN

ZIFFERN



1 2 3 4 5
6 8 7 9 0

1 2 3 4 5
6 7 8 9 0

1 2 3 4 5

6 7 8 9 0

ZIFFERN der Antares Roman und Italic regular

HOEISD 1234567890 HOEISD

nomegahs 1234567890 nomegahs

HOMEBISD 1234567890 HOMEBISD

HOEISD 1234567890 HOEISD

nomegahs 1234567890 nomegahs

HOMEBISD 1234567890 HOMEBISD

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

abcdefghijklmnopqrstuvwxyzß

nomen gas *nomen gas*

abcdefghijklmnopqrstuvwxyzß

Der sachliche Charakter dieser Kursive ist gestalterische Absicht. Sie ist dennoch eine »echte« Kursive, also keine nur schräggelegte Roman. Die reduzierten Formen der Schlüsselbuchstaben hätten von vornherein einer etwaigen kalligrafisch-schwungvollen Behandlung widersprochen.

Antares Italic *regular*

Antares Roman *regular*

*Das Buch mag voller Errata stecken,
wir können anderer Meinung sein
als der Autor, aber das Buch birgt noch
immer etwas Heiliges, Göttliches;
nicht im abergläubischen Sinn,
sondern insofern, als wir wünschen,
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.*

J O R G E L U I S B O R G E S

*Das Buch mag voller Errata stecken,
wir können anderer Meinung sein
als der Autor, aber das Buch birgt noch
immer etwas Heiliges, Göttliches;
nicht im abergläubischen Sinn,
sondern insofern, als wir wünschen,
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.*

*Das Buch mag voller Errata stecken,
wir können anderer Meinung sein
als der Autor, aber das Buch birgt noch
immer etwas Heiliges, Göttliches;
nicht im abergläubischen Sinn,
sondern insofern, als wir wünschen,
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.*

J O R G E L U I S B O R G E S

*Das Buch mag voller Errata stecken,
wir können anderer Meinung sein
als der Autor, aber das Buch birgt noch
immer etwas Heiliges, Göttliches;
nicht im abergläubischen Sinn,*

A B C D E F G H
I J K L M N O P Q R
S T U V W X Y Z

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z ß

a b c d e f g h i j k l m
n o p q r s t u v w x y z ß

A B C D E F G H
I J K L M N O P Q R
S T U V W X Y Z

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z ß

a b c d e f g h i j k l m
n o p q r s t u v w x y z ß

A B C D E F G H
I J K L M N O P Q R
S T U V W X Y Z

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z ß

a b c d e f g h i j k l m
n o p q r s t u v w x y z ß

A B C D E F G H
I J K L M N O P Q R
S T U V W X Y Z

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z ß

a b c d e f g h i j k l m
n o p q r s t u v w x y z ß

A B C D E F G H
I J K L M N O P Q R
S T U V W X Y Z

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z ß

a b c d e f g h i j k l m
n o p q r s t u v w x y z ß

HH

HH

HH

HHO

Jeglichem Ding, das ich betrachte,
komme ich näher, wenn ich es
durch Aussprechen seines Namens
in meinen Mund eintreten lasse:

*So steht es auch mit Alphabet, das ich
nicht aussprechen kann, ohne dabei gar
ein bißchen Sprache in konzentrierter
Form zu zerkauen. MICHEL LEIRIS*

Jeglichem Ding, das ich betrachte,
komme ich näher, wenn ich es
durch Aussprechen seines Namens
in meinen Mund eintreten lasse:

*So steht es auch mit Alphabet, das ich
nicht aussprechen kann, ohne dabei gar
ein bißchen Sprache in konzentrierter
Form zu zerkauen. MICHEL LEIRIS*

Jeglichem Ding, das ich betrachte,
komme ich näher, wenn ich es
durch Aussprechen seines Namens
in meinen Mund eintreten lasse:

*So steht es auch mit Alphabet, das ich
nicht aussprechen kann, ohne dabei gar
ein bißchen Sprache in konzentrierter
Form zu zerkauen. MICHEL LEIRIS*

Antares Italic regular Condensed

Antares Roman *regular Condensed*

*Das Buch mag voller Errata stecken,
wir können anderer Meinung sein
als der Autor, aber das Buch birgt noch
immer etwas Heiliges, Göttliches;
nicht im abergläubischen Sinn,
sondern insofern, als wir wünschen,
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.*

J O R G E L U I S B O R G E S

*Das Buch mag voller Errata stecken,
wir können anderer Meinung sein
als der Autor, aber das Buch birgt noch
immer etwas Heiliges, Göttliches;
nicht im abergläubischen Sinn,
sondern insofern, als wir wünschen,
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.*

*Das Buch mag voller Errata stecken,
wir können anderer Meinung sein
als der Autor, aber das Buch birgt noch
immer etwas Heiliges, Göttliches;
nicht im abergläubischen Sinn,
sondern insofern, als wir wünschen,
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.*

J O R G E L U I S B O R G E S

*Das Buch mag voller Errata stecken,
wir können anderer Meinung sein
als der Autor, aber das Buch birgt noch
immer etwas Heiliges, Göttliches;
nicht im abergläubischen Sinn,*

nagosuemxß

nagosuemxß

nagosuemxß

nagosuemxß

HECBODSGQUR

HECBODSGQUR

HECBODSGQUR

HECBODSGQUR

G S Q D R

G S Q D R

G S Q D R

G S Q D R

G S Q D R

G S Q D R

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R

S T U V W X Y Z Ä Ö Ü

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

ß m o n 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ä ö ü f i f l

Prokyon Roman Condensed regular April 2005

Prokyon Roman Condensed regular April 2005

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

STUVWXYZÄÖÜ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

ßmon 1234567890 äöüfifl

Prokyon Italic Condensed regular April 2005

Prokyon Italic Condensed regular April 2005

ABCDEFGHIJKLMN OPQR

STUVWXYZ Ä Ö Ü

abcdefghijklmnopqrstu vwxyz

ß mon 1234567890 ä ö ü f i f l

Prokyon Italic Condensed medium Juni 2005

Prokyon Italic Condensed medium Juni 2005

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R

S T U V W X Y Z Ä Ö Ü

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

ß m o n 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ä ö ü f i f l

Prokyon Roman Condensed medium Juni 2005

Prokyon Roman Condensed medium Juni 2005

Antares Roman *regular* Condensed

Antares Roman *regular*

Die Buchstaben gehören
zu den ältesten
uns erhaltenen Kulturen

1 9 2 0 V I L E M F L U S S E R 1 9 9 1

Sie sind Piktogramme
von Dingen wie
Stieren, Häusern, Kamelen

Die Buchstaben gehören
zu den ältesten
uns erhaltenen Kulturen

1 9 2 0 V I L E M F L U S S E R 1 9 9 1

Sie sind Piktogramme
von Dingen wie
Stieren, Häusern, Kamelen

eggos
eggos

v g f z

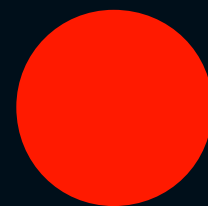
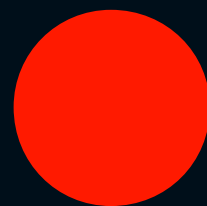
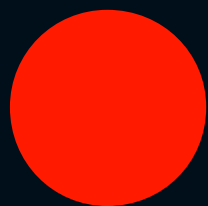
abcde f g
O Z

sgßjifo

WVZ

w W z

VZ



*... und dann ...
sind die Typografen
an der Reihe!*

... und dann ...
*sind die **Typo-GRAFEN***
an der Reihe!

Ü Ö Ä Z Y X W V A B C D E F G H
I J K L M N O P
U T S R Q P O N I J K L M N O P
Q R S T U V W X
M L K J I H G F Q R S T U V W X
Y Z Ä Ö Ü 1 2 3
E D C B A 0 9 8 Y Z Ä Ö Ü 1 2 3
7 6 5 4 3 2 1 ü 4 5 6 7 8 9 0 A
F G H I
ö ä z y x w v u F G H I
T S R Q P O N M N O P Q

Antares

Eine Antiqua zur DTL Prokyon

Erhard Kaiser

1 2 3 4
9 0 a b
c d e f g h i j
k l m n o p q r
s t u v w x y z
ä ö ü ß 1 2 3 4
5 6 7 8 9 0 ! ?
A B C D E F G H
I J K L M N O P
Q R S T U V W X
Y Z Ä Ö Ü 1 2 3
4 5 6 7 8 9 0 A
B C D E F G H I
J K L M N O P Q
R S T U V W X
Y Z Ä Ö Ü 1 2 3 4
5 6 7 8 9 0 a b
c d e f g h i j
k l m n o p q r
s t u v w x y z
ä ö ü ß 1 2 3 4
5 6 7 8 9 0 ! ?

PDF-Schriftmuster

Dutch Type Library

DTL ANTARES

DTL ALBERTINA

DTL ARGO

DTL CASPARI

DTL DOCUMENTA

DTL DOCUMENTA SANS

DTL DORIAN

DTL ELZEVIR

DTL FELL

DTL FLEISCHMANN

DTL HAARLEMMER

DTL HAARLEMMER SANS

DTL NOBEL

DTL PARADOX

DTL PROKYON

DTL ROMULUS

DTL UNICO

DTL VAN DEN KEERE



Nederlandse Digitale Lettertypen Bibliotheek Sinds 1990

PDF-Schriftmuster

DTL ALBERTINA

DTL ARGO

DTL CASPARI

DTL DOCUMENTA

DTL DOCUMENTA SANS

DTL DORIAN

DTL ELZEVIR

DTL FELL

DTL FLEISCHMANN

DTL HAARLEMMER

DTL HAARLEMMER SANS

DTL NOBEL

DTL PARADOX

DTL PROKYON

DTL ROMULUS

DTL UNICO

DTL VAN DEN KEERE

Dutch Type Library

DTLANTARES

DUTCH TYPE LIBRARY

ZWAENENSTEDE 49

NL-5221 KC 'S-HERTOGENBOSCH

THE NETHERLANDS

PHONE +31 (0)73 614 95 36

FAX +31 (0)73 613 98 23

WWW.DTL.NL

INFO@DUTCHTYPELIBRARY.COM

© DUTCH TYPE LIBRARY

Nederlandse Digitale Lettertypen Bibliotheek Sinds 1990

(ANTARES)

Die DTL Prokyon hat eine Antiqua-Schwester bekommen

ERHARD KAISER · LEIPZIG · 8. MÄRZ 2005

